

daß Calvinus in irthumb biß an sein letztes end contra conscientiam usque ad finem verharret sey, hat ihn albereidt Gottes wordt ¹⁾ verdammet. — Dieß muss ich woll bekennen, daß ich etliche Calvinische bucher gelesen hab ²⁾, auff daß ich wissen muchte, was die Calvinisten lehreten vnd worin sie zw tadlen. Vnd wenn ich dieselben bucher nicht gelesen, wie wolt ich denn dawo kommen vnd sagen dorffen: Calvinus hette ³⁾ im Artikel vom Abendtmahl vnrecht gelehret? Was gudt ist in seinen scriptis, das behalt ich, was böse ist, das lasse ich fahren. — Daß ich domals solte gesagt haben: ich frag den Teuffel nach dem Luthero, wirdt beweisens gelten vnd darauf auch zw seiner zeit von mir andtwort genugsam geben werden.“

Ad IV: „gebe ich alß ein Discipel (M. Viti) meinem Praeceptorn, wie Euathlus seinem Magistro dem Protagorae zur andtwort: potui huic tam ancipiti captioni esse obviam, si verba non ipse facerem, sed patrono uterer, sed mihi in ista victoria proludium est cum te meum praeceptorem non in causa tantum sed etiam argumento isto vinco. Vnd sage ferner: dieweiß M. Vitus den Calvinum verdammet, daß ehr dann ihn auch in dem er recht geleret nicht fur recht erkennet. — Wenn ich sage, ich verdamme den Calvinum nicht, da ehr recht hat ⁴⁾, mein ich, daß seine scripta in dem, da sie mit Gottes wordt vberestimmen, nicht zw verwerffen seyn, dann wann solchs gescheen solte, were die meiste hauffe der furnemsten patrum, die auch nicht durchauß alle reine vnd mit Gottes wordt vberestimmen, ganz zw verwerffen vnd in der christlichen Kirchen nicht zw behalten, vnd muß man

1) G. Hennings ad marg.: „Ergo, quod Deus damnat, homo justum pronuntiabit. Psu dich, du schendlicher Lugner.“

2) G. Hennings ad marg.: „In quem finem, testabitur tua ipsius conscientia.“

3) G. Hennings ad marg.: „Lieber Herr, beisset euch auff die Finger nicht. Hat Calvinus vnrecht gelheret vnd ihr habts geredet, warumb wollet ihr ihn denn nicht verdammen?“

4) G. Hennings ad marg.: „Hoc tu nunquam dixisti. Du lugest, wie deine art ist.“